

## EINMAL ...

... (aber nicht zum ersten Mal) war aus dem Häuschen, in dem der kleine Tiger und der kleine Bär wohnten, mächtig viel Geschrei und Gezanke zu hören. Der Grund hierfür war folgender: Der kleine Bär hatte behauptet, Zebras seien weiße Tiere mit schwarzen Streifen, während der kleine Tiger darauf bestand, sie seien schwarze Tiere mit weißen Streifen. Keiner ließ sich überzeugen, keiner wollte nachgeben. Stattdessen schrien, schimpften und schmollten sie. Schließlich wurde die Haustür aufgerissen, Tiger und Bär versuchten sich gleichzeitig durch die zu schmale Öffnung zu drängeln, es war ein Drücken und Schieben. Fluchen und Schreien. Dann hatten sie sich gemeinsam durchgezwängt, stampften im Gleichschritt, aber unversöhnlich nebeneinander Richtung Gartentor, das sie wieder gleichzeitig erreichten. Erneut viel Gedrücke und Gefluche und Geschimpfe, dann hatten sich beide durchgezwängt und liefen wut-

schnaubend los. Aber ach, statt voneinander wegzulaufen, rannten sie schnurstracks aufeinander zu und stießen zusammen. Riesiger Tumult. Nachdem sie beide wieder auf die Füße gekommen waren, drehten sie einander den Rücken zu und marschierten los. Nun in die entgegengesetzte Richtung. Der kleine Tiger stieß noch ein »Auf Wiedersehen, der Herr!« aus, der kleine Bär antwortete mit einem »Auf Nimmerwiedersehen, der Herr!«. Zurück blieb vor dem Gartentor in der Mittagsstille eine einsame Staubwolke, die sich allmählich auflöste. Der kleine Tiger hatte sich Richtung Osten aufgemacht. Tante Gans, die ihm entgegenkam, fragte freundlich nach dem Befinden und, als sie sah und hörte, wie wütend der kleine Tiger war, nach dem Grund seines Wütens. Sie verstand aber nur einzelne Wörter wie »Zebra«, gefolgt von einem »Depp« und »Dampfplauderer«. Der kleine Bär war inzwischen gen Westen gebraust, voller Zorn im Bauch, der laut grummelte. Denn der Bär hatte Hunger. Er stapfte grimmig über den staubigen Weg.

Nun hatte dieser Weg vor dem Häuschen der beiden Freunde die seltsame Eigenschaft, beinahe herzförmig zu verlaufen. Er führte durch das Tal, über Wiesen und Felder, durch einen kleinen Wald und über das Flüsschen. Und an einer Stelle, ziemlich genau dort, wo der Fuchs den Eingang zu seinem Bau angelegt hatte, da trafen sich die beiden Enden des Wegs in einem spitzen Winkel, gesäumt von Bäumen, Hecken und hohem Gras.

Der Fuchs schlüpfte gerade aus seinem Bau, als er Schritte und Stimmen hörte, und zwar sowohl aus östlicher als auch aus westlicher Richtung. So genau wusste das der Fuchs nicht, denn er pflegte seine Spürnase nach dem Wind auszurichten und nicht nach Himmelsrichtungen.

Der Fuchs stand also genau dort, wo die beiden Seiten des Wegs aufeinandertreffen, und sah, wie aus der einen Richtung der kleine Tiger kam und aus der anderen der kleine Bär und wie sie sich beinahe gegenseitig umrannten. Da standen die beiden nun voreinander und guckten sich überrascht an.

Der Tiger wollte seinem überraschten Gesicht rasch einen zornigen Ausdruck geben, aber es gelang ihm nicht recht.

Der Bär blieb reglos, guckte dem kleinen Tiger streng in die Augen, dann näherte er sich und flüstere: »Einfach schwarzweiß?« Der Tiger antwortete genauso leise: »Einverstanden.«

Der Fuchs verstand kein Wort und wollte schon nachfragen.

Aber da drehten sich die beiden um, nun Rücken an Rücken, und setzten sich gleichzeitig in Bewegung, jeder in die Richtung, aus der er gekommen war.

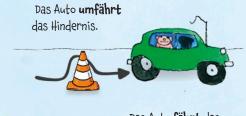
Der Fuchs blieb ratlos zurück.
Die beiden Freunde aber kamen wenig später gleichzeitig vor ihrem Häuschen an.
Friedlich setzten sie sich in den Garten, schauten der Sonne beim Untergehen zu, und alles war herrlich und schön.



















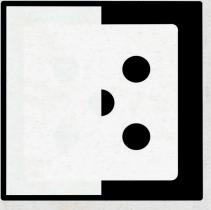




Unsere 6 Bilder sind leider nur halb fertig geworden. Nimm einen schwarzen Stift und vervollständige ihre andere Hälfte spiegelbildlich!

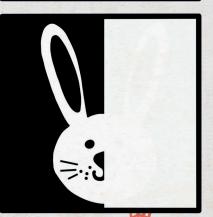
ergänzen















Hol dir das ganze Heft in deiner mea Apotheke ab.



